

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1542 Donnerstag, 20. September 2018

DIE EU ENTDECKEN



Herzlich Willkommen zu der Zeitung der MKC der NMS Pfeilgasse! Wir haben uns mit vielen Themen rund um die EU beschäftigt. Diese Themen sind: „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Österreich in der EU“, und „Wer macht was in der EU“. Wir haben uns sehr viel Mühe gegeben und wir hoffen, die Zeitung wird euch gefallen. Viel Spaß beim Lesen!

Samira (11) und Lara (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

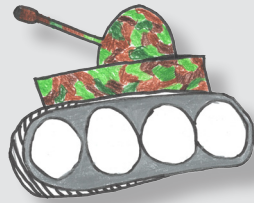
GESCHICHTE DER EU

Stef. (11), May (12), Tassilo (10), Tayfun (12), Samira (11) und Lara (10)

Wir haben uns mit der Geschichte der EU beschäftigt. Dazu haben wir eine Zeitleiste gemacht. Auf dieser findet ihr wichtige Informationen.

1945

Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Der Zweite Weltkrieg war für die Menschen in Europa sehr schwer. Sie wollen mehr Frieden in Europa.



1999

In diesem Jahr wird der Euro als Buchungsgeld eingeführt. Ab 1. Jänner 2002 gibt es den Euro auch als echtes Geld im Geldbörsel.



1951

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründen die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“. Die Idee: Wer zusammenarbeitet, kann keinen Krieg führen.



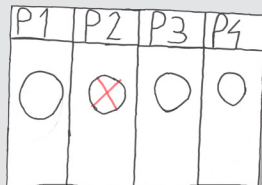
2005-2008

In dieser Zeit sind wir: Stef, May, Tayfun, Tassilo, Samira und Lara geboren. Wir sind schon als EU-BürgerInnen geboren! Meine (Stef's) Mutter ist 1975 geboren! Sie hat noch mit Schilling bezahlt.



1979

Das Europäische Parlament wird zum 1. Mal von Bürgern und Bürgerinnen gewählt.



1992

Die Europäische Union (EU) wird gegründet. Jetzt können die Mitgliedsländer besser Gesetze machen und noch enger zusammenarbeiten. Davor gab es andere Gemeinschaften wie z.B. die EG.



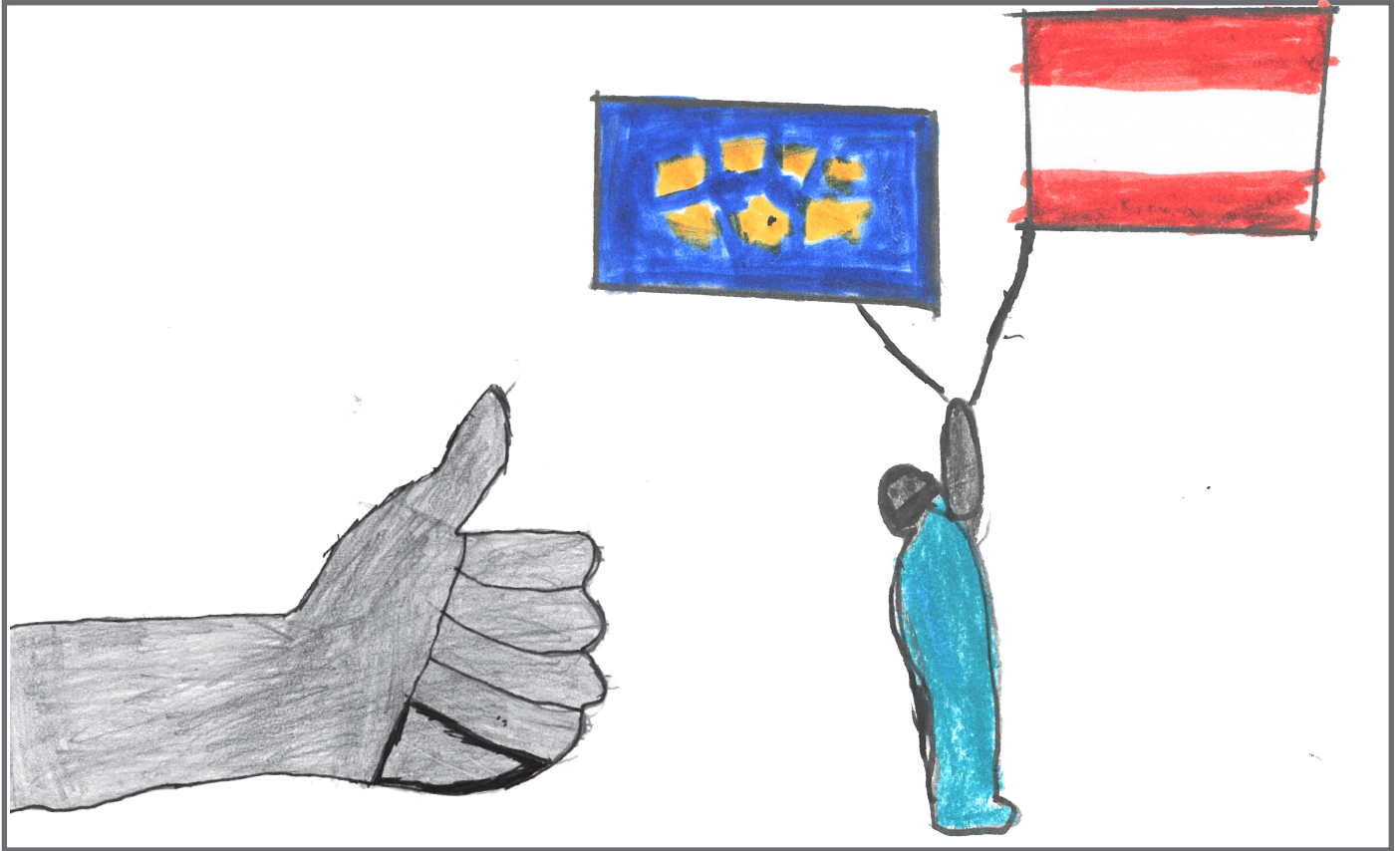
1995

Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei.



ÖSTERREICH UND DIE EU

Mari (10), Laura (11), Anela (11), Amer (11) und Ghafar



In unserem Artikel erfahrt ihr jetzt mehr über Österreich in der EU und wie Österreich zur EU gekommen ist

Österreich ist Teil der EU. Aktuell besteht die EU aus 28 Ländern. Diese Länder arbeiten in den verschiedensten Bereichen zusammen, z.B. Umweltschutz oder Landwirtschaft. Österreich ist seit 1995 Mitglied der EU. Um Mitglied dieser Gemeinschaft zu werden, musste Österreich zuerst einen Antrag stellen. Nachdem diesem Antrag zugestimmt wurde, gab es Beitrittsverhandlungen. Der ausgearbeitete Beitrittsvertrag wurde nach Abschluss der Verhandlungen veröffentlicht. Auch die österreichische Bevölkerung durfte mitsprechen, ob Österreich der EU beitreten soll. Deswegen gab es eine Volksabstimmung - am 12. Juni 1994. Warum gab es aber überhaupt eine Volksabstimmung? In Österreich ist es gesetzlich vorgegeben, eine Volksabstimmung zu machen, wenn ein Gesetz zu einer „Gesamtänderung der Bundesverfassung“ führt. Bei der Volksabstimmung zum Beitritt zu EU konnten die stimmberechtigten ÖsterreicherInnen auf einem Stimmzettel „Ja“ oder „Nein“ ankreuzen. 66,6% der abgegebenen

Stimmen waren für den Beitritt, also die Mehrheit. Deswegen ist Österreich seit dem 1. Jänner 1995 Mitglied der EU.

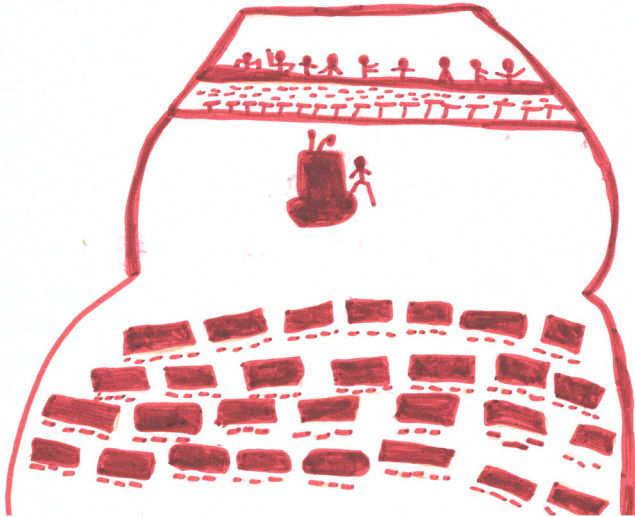
Warum wollte Österreich eigentlich Teil dieser Gemeinschaft werden? Diese Frage haben wir uns gestellt und das sind unsere Überlegungen: Österreich wollte der EU beitreten, damit wir mit den anderen Ländern im Teamwork arbeiten können. So hat man mehr Leute, die einander beraten, zusammenhalten und einander helfen.



AUFGABEN IN DER EU

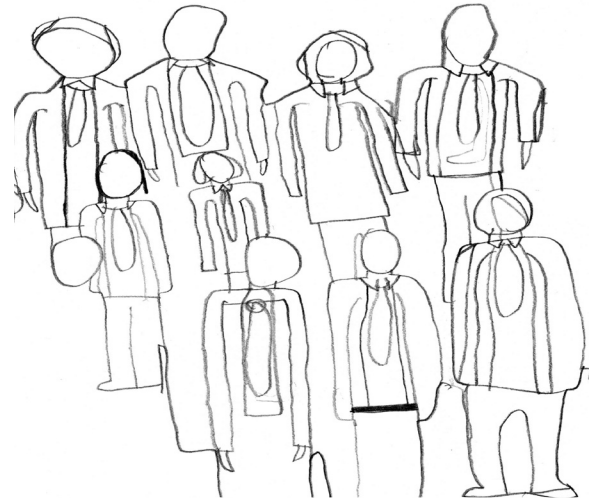
Ylvi (12), Leo (12), Djordje (12), Nikola (11) und Samantha (11)

Wir erklären das EU-Parlament und den Rat der EU. Darüber möchten wir euch besser informieren.



DAS EU-PARLAMENT

Im EU-Parlament sitzen 751 Mitglieder. Diese Mitglieder nennt man Abgeordnete. Das EU-Parlament gibt es an drei Standorten: Straßburg, Brüssel und Luxemburg. Zwölf Mal im Jahr treffen sich die Abgeordneten in Frankreich. Die meiste Zeit verbringen sie jedoch in Belgien, in Brüssel. Die EU-PolitikerInnen werden von den EU-BürgerInnen alle fünf Jahre gewählt und treffen für unser Leben Entscheidungen. In Österreich darf man ab sechzehn Jahren wählen. EU-Abgeordnete sprechen über Themen, die für alle EU-Länder wichtig sind. Bei der Abstimmung muss mindestens ein Drittel der Mitglieder da sein. Die Mehrheit entscheidet und wenn der Rat der EU auch dafür ist, wird das Gesetz gültig.



DER RAT DER EU

Es kommen aus allen EU-Ländern MinisterInnen im Rat der EU zusammen. Welche MinisterInnen an Sitzungen teilnehmen, kommt auf die Themen an, die auf der Tagesordnung stehen. Bei Gesundheitsfragen nehmen die GesundheitsministerInnen der EU-Staaten teil, die dann als Rat „Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz“ bezeichnet werden. Es gibt 10 verschiedene Zusammensetzungen von Bereichen, z.B. „Wirtschaft und Finanzen“. Von jedem Land treffen sich dann jene MinisterInnen, die für diesen Bereich zuständig sind. Sie diskutieren dann über Gesetze und im Anschluss findet eine Abstimmung statt. Wenn die Mehrheit dafür ist, kann das Gesetz gemeinsam mit dem EU-Parlament beschlossen werden.



Im EU-Parlament wird über Gesetze abgestimmt.

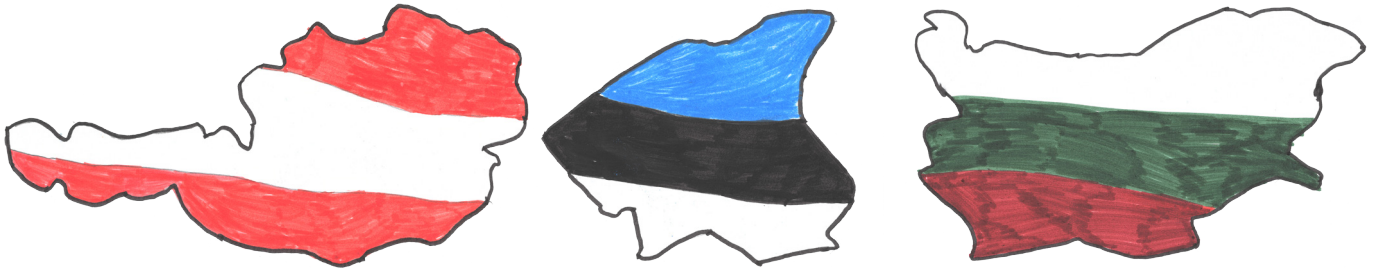


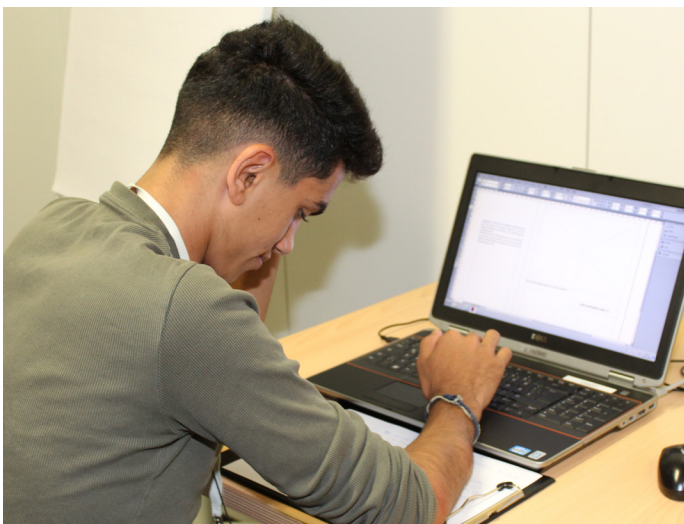
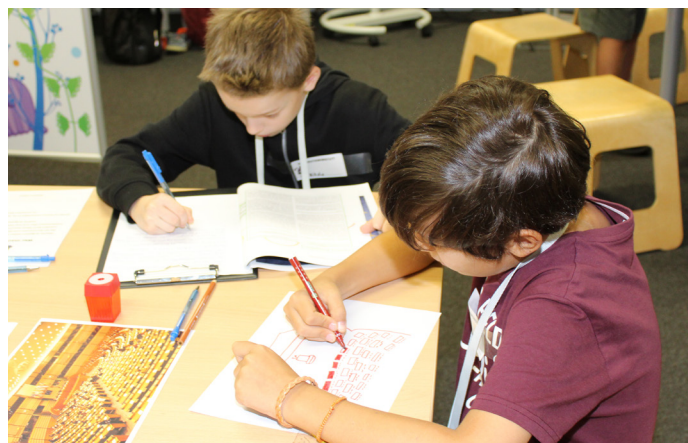
Im Rat der EU treffen sich die EU-MinisterInnen.

Der Vorsitz im Rat der EU

Jedes EU-Land hat abwechselnd einmal den Vorsitz im Rat der EU und leitet dann die Arbeit der Europäischen Union im Rat. Der Vorsitz wechselt alle sechs Monate. Jetzt ist gerade Österreich an der Reihe. Bis 31. Dezember sollen Aufgaben erledigt werden, die sich Österreich schon davor überlegt und für die es einen Plan erstellt hat. Es sind oft sehr

viele Dinge, die gemacht werden müssen, deshalb ist es in so kurzer Zeit nicht immer möglich, alles zu erledigen. Es gibt darum immer drei Länder, die in einem Achtzehnmonatsprogramm zusammenarbeiten. Gemeinsam mit Österreich sind Estland und Bulgarien dran. Das nennt man Trioratspräsidentschaft.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Europa**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

MKC, NMS Pfeilgasse,
Pfeilgasse 42b, 1080 Wien